

## Einleitung

Deutschland ist durch einen massiven Mangel in den MINT-Fächern bedroht. Auch im Landkreis Freising ist dies ein Problem, das als Wachstums- und Innovationsbremse wirkt. Ziel muss es sein, das Verständnis, die Kompetenzentwicklung, die Interessenbildung und die Motivationsförderung für Naturwissenschaften und der Technik voranzutreiben. Dies kann am Besten auf regionaler Ebene erreicht werden. Deshalb wurde die **MINT Region Freising** gegründet, denn regionale MINT Bildung erfordert tragfähige Netzwerkstrukturen vor Ort.

Die geforderte Verzahnung schulischer und außerschulischer Bildungsangebote kann nur regional sinnvoll hergestellt werden. Schon die Analyse von Stärken und Schwächen einer Region, als auch die Bedarfsanalyse erfordern „Ortskenntnis“. Erst recht gilt dies für zu entwickelnde Maßnahmen, die auf die Kooperation konkreter Akteure angewiesen sind. Bildungseinrichtungen, Forschungsinstitute, Unternehmen, Verbände, Stiftungen, Vereine, Kommunen und Kreise müssen an einem Strang ziehen, um ein bedarfsgerechtes Angebot aufzubauen.

## Clusterakteure

Kindergärten, Schulen; Grundschulen, Mittelschulen, Realschulen, Berufliche Schulen, Gymnasien, Fachakademien, Technische Universitäten und Universitäten für Angewandte Wissenschaften. Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Kommunen, Kreise, Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung. Unterstützende Organisationen: z.B. Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Elterninitiativen, Presse.

## Angebote

1. Grundschulen/Fachakademien – „Zauberhafte Physik“ (Wasser, Luft, Strom, Mechanik, Magnetismus)
2. Mittelschulen, Realschulen - „Messen, Steuern, Regeln“, gekoppelt mit Berufsinformveranstaltungen
3. Gymnasien, FOS, BOS, BS – „Mobiles MINT-Zentrum“, zwei feste MINT-Tage im Jahr, Tandemprojekte (Lehrer + Studierende).
4. Einrichtung und Betrieb eines MINT Labs zunächst im WZW (später an drei weiteren Standorten).
5. Technikangebote in Jugendzentren (Pilotversuch im Herbst)
6. Technische Lehrerfortbildungen
  - T3 – Projekt von Texas Instruments
  - LEGO Education
  - General Electric
  - Wacker-Chemie
  - TU München und Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HWST)
7. Vortrags- und Berufsinformveranstaltungen (ab Herbst) in Kooperation mit Hochschulen und Firmen

## Ansprechpartner

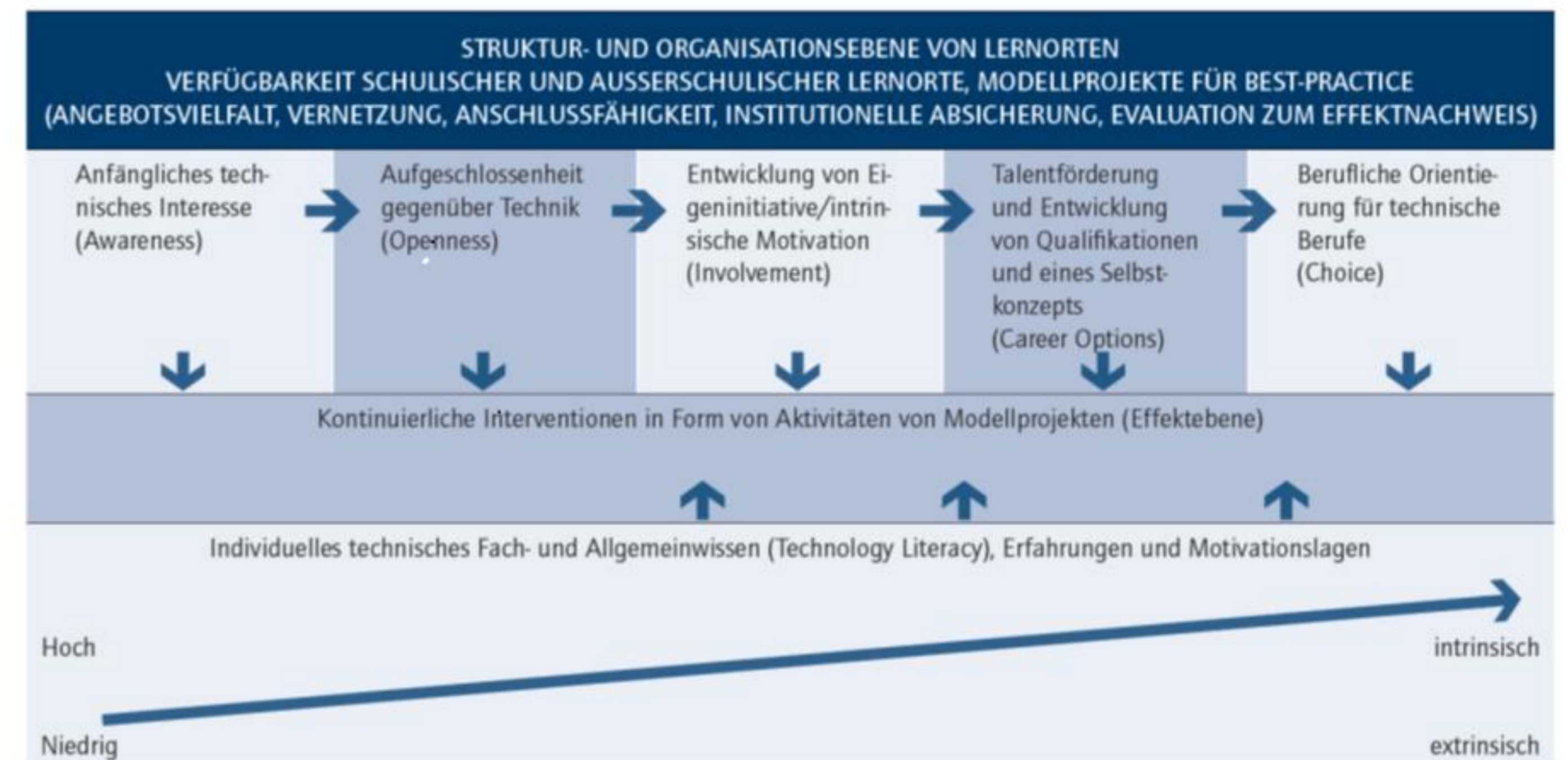
Prof. Dr. Wilfried Huber - Projektkoordinator der MINT Region Freising  
TU München, Alte Akademie 8  
85350 Freising  
Tel. 017680022770 email: [wilfried.huber@mytum.de](mailto:wilfried.huber@mytum.de) Infos: [www.freising-macht-mint.de](http://www.freising-macht-mint.de)

## Problematik

Jugendliche erleben Technik als stets präsenten Konsumgut, dessen Komplexität aber so weit fortgeschritten ist, dass ihnen die Funktionsweisen schwer verständlich sind. Technik muss wieder begreifbar werden. Einzelne Projekte und Erfahrungen können Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik zwar begeistern, doch nachhaltiges Interesse ist nur durch kontinuierliches Training gewährleistet.

Es reicht nicht aus, nur die „Olympioniken“ in der Sekundarstufe II zu fördern, sondern es muss die gesamte MINT-Bildungskette in Kita, Grundschule, Mittelschule, Realschule, Berufsschule genauso mit adäquaten Angeboten erreicht werden wie die Erwachsenenbildung (Abb. 1).

**Abb. 1:** Kognitive Technikförderung (MoMoTech-Studie, ACATECH 2011)



## Ziele der MINT-Initiative

- Förderung der Interessen von mehr Kindern und Jugendlichen für die MINT-Fächer, insbesondere für Technik.
- Begeisterung von Mädchen für technische Berufe und damit Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Bereich
- Informationen der Eltern und Jugendlichen zu neuen technischen Berufen
- Frühzeitiges Kennenlernen von ortsansässigen Unternehmen
- Lehrerfortbildungen im Bereich der MINT-Fächer
- Attraktivität der Region für den Zuzug junger Familien steigern